

150

... seit 1856 in Besigheim

  
**150 Jahre**  
FEUERWEHR BESIGHEIM



# 150 Jahre FEUERWEHR BESIGHEIM

## Inhaltsverzeichnis

Grußworte	4
Historischer Teil	8
Aktive Abteilung	14
Im Einsatz	16
Gruppenbild	20
Weg zur Feuerwehr	22
Jugendfeuerwehr	24
Ottmarsheim	26
Altersabteilung	28
Anbau	30
Anzeigen	34
Firmen aus der Region	38

## Impressum

Design und Grafik:	Lidia Köber, <a href="http://www.lidiaonline.de">www.lidiaonline.de</a>
Festschriftausschuss:	Christoph Benesch, Peter Benzler, Johannes Föll, Sebastian Gerigk
Bildermaterial:	aus dem Archiv der Feuerwehr Besigheim, NEB Alfred Drossel
Druck:	Druckerei Brett Besigheim, <a href="http://www.druckereibrett.de">www.druckereibrett.de</a> , Auflage 6000 Stück



# 150 Jahre

## FEUERWEHR BESIGHEIM

# Tag der offenen Tür

## 29. und 30. April

### Samstag:

- 11 Uhr Historische Übung auf dem Marktplatz
- 16 Uhr Schauübung
- 20 Uhr Live-Musik mit **Purple Sun**

### Sonntag:

- 10 Uhr Fahrzeugschau
- 11 Uhr Übergabe Anbau / Festansprache  
musikalische Unterhaltung durch  
die Stadtkapelle
- 13 Uhr Vorführungen der Jugendfeuerwehr und  
anderen Organisationen
- 20 Uhr Live-Musik mit **More than Six**

**EINTRITT FREI – ABENDS BARBETRIEB**

# Grußworte

## Bürgermeister Steffen Bühler

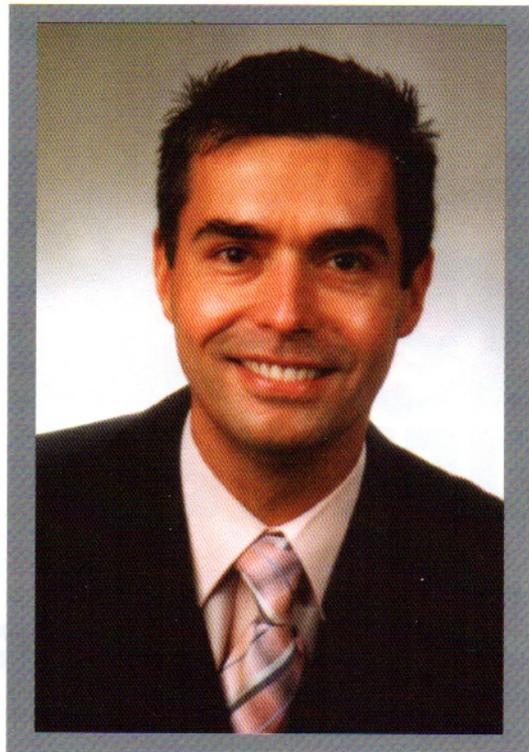
Unsere Freiwillige Feuerwehr Besigheim feiert in diesem Jahr das 150-jährige Jubiläum. Früher als in anderen Kommunen gründete man in Besigheim schon im Jahre 1856 eine organisierte Lösch- und Rettungsmannschaft. Der eng bebaute Stadtkern und die oftmals über die Ufer tretenden Flüsse Neckar und Enz stellten die Bürgerschaft schon damals im Kampf gegen Naturgewalten auf eine harte Probe.

In ihrer 150-jährigen Geschichte entwickelte sich die Freiwillige Feuerwehr Besigheim zu einer beachtlichen Einrichtung der Stadt, in der viele Bürger in selbstlosem und lobenswertem Einsatz dem Wohle der Allgemeinheit dienen. Die Feuerwehrmänner hatten und haben ständig neue Anforderungen zu bewältigen, sei es aufgrund der raschen Entwicklung der Technik oder auch durch Veränderung der örtlichen Gegebenheiten. So steht heute nicht mehr in erster Linie die Brandbekämpfung auf dem Programm, sondern oftmals Rettungs- oder Bergungsarbeiten bei schweren Unfällen auf den Straßen.

Erweiterte Aufgabengebiete erforderten im Laufe der Jahre immer mehr Geräte und Ausrüstungsgegenstände und dadurch auch bauliche Veränderungen - so wurde im Jahr 2000/01 das Feuerwehr - Gerätehaus in Ottmarsheim erweitert und nun im Jahr 2005/06 die Feuerwache in Besigheim.

Die Besigheimer Feuerwehr hat einen umfangreichen Gerätepark vorzuhalten und je nach Bedarf auszutauschen oder neu zu beschaffen. Angesichts der allgemeinen finanziellen Haushaltslage der Kommunen sind jedoch auch die Feuerwehren einem Wandel unterzogen, so wird derzeit verstärkt eine Zusammenarbeit der Feuerwehren verschiedener Kommunen gefordert und auch die gemeinsame Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen diskutiert.

Wir können in Besigheim stolz auf eine gut ausgerüstete Feuerwehr sein, die unter umsichtiger Führung, solider Ausbildung und bedarfsgerechter Ausrüstung mit schneller Einsatzbereitschaft zum Wohle der Allgemeinheit bereit steht.



Erfreulicherweise ist aber festzustellen, dass die wesentlichen Zielsetzungen der Gründer auch heute noch die Feuerwehr prägen - so setzen sich wie vor 150 Jahren Mitbürger in kameradschaftlicher Verbundenheit mit viel Idealismus und Engagement für die Gemeinschaft ein. Und damit der Nachwuchs auch an das Feuerwehrwesen herangeführt werden kann, gibt es in Besigheim seit März 1995 eine Jugendfeuerwehr und inzwischen auch die erste Feuerwehrfrau.

Ein Jubiläum ist immer ein willkommener Anlass, den Kameraden für ihre vorbildlichen Leistungen zu danken, die ohne die engagierte Einsatzbereitschaft, das Interesse an Fortbildungsmaßnahmen und den Verzicht auf Freizeit sicherlich nicht möglich gewesen wäre. Wir sind sehr froh, uns auch in Zukunft auf solch eine zuverlässige Wehr verlassen zu können.

Freuen wir uns auf die Feierlichkeiten zum 150-jährigen Jubiläum unserer Freiwilligen Feuerwehr Besigheim, bei denen wir sicherlich ein interessantes und ansprechendes Programm erwarten können.

Steffen Bühler  
Bürgermeister

# Grußworte

## Jochen Feyerabend Kommandant

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
verehrte Gäste,

unsere Feuerwehr kann in diesem Jahr auf 150 Jahre Feuerwehrgeschichte in Besigheim zurückblicken. Damit haben die damals Verantwortlichen in Gemeinderat und Stadtverwaltung bereits sehr früh erkannt, dass es für die Sicherheit der Besigheimer Bürger sehr wichtig ist, eine gut strukturierte und organisierte Einheit aufzustellen. Der starke Geist der Gemeinschaft hat dazu beigetragen, dass während der ganzen Zeit genügend junge Männer und Frauen bereit waren, diesen wichtigen Dienst am Nächsten mitzutragen. Vieles hat sich in diesen 150 Jahren geändert. Ausgehend von der überwiegenden Aufgabe der Brandbekämpfung hat sich die Feuerwehr in jüngerer Zeit zu einer schlagkräftigen, flexiblen, schnellen Eingreiftruppe für alle Notsituationen weiterentwickelt. Durch die Weitsicht von Stadtverwaltung und Gemeinderat konnte das technische Gerät auch für die veränderte Aufgabenstruktur in der Vergangenheit immer angepasst werden. Auch die erforderlichen Aus- und Fortbildungen wurden stets unterstützt. Hierfür sagen wir unseren herzlichen Dank.

Neben einer guten Ausbildung und Ausrüstung ist die Kameradschaftspflege innerhalb der Wehr, aber auch der Feuerwehren untereinander von besonderer Bedeutung. Besonders in den finanziell schwierigen Zeiten und der dadurch erforderlichen Neustrukturierungen der Wehren ist es wichtig, dass man noch mehr aufeinander zugeht, um die Sicherheit aller Bürger gemeindeübergreifend sicherzustellen. Hier stehen wir heute und in den nächsten Jahren vor neuen Herausforderungen.

Damit die Kameradschaftspflege aber auch nach dem aktiven Dienst ihren Stellenwert erhält, ist es mir wichtig, dass unsere verdienten Feuerwehrangehörigen diese in unserer Altersfeuerwehr finden.



Ein wichtiger Bestandteil unserer Feuerwehr ist unsere Jugendfeuerwehr. Hier werden die Feuerwehrangehörigen der nächsten Generation an die wichtige Aufgabe herangeführt, Schaden von Leib und Leben, von Hab und Gut abzuwenden. Seit nunmehr 11 Jahren kommt hauptsächlich aus der Jugendfeuerwehr der Nachwuchs für die aktiven Abteilungen in Besigheim und Ottmarsheim.

Allen Feuerwehrangehörigen und hier insbesondere unseren Aktiven gebührt mein Dank für ihren unermüdlichen Einsatz. 24 Stunden am Tag - 365 Tage im Jahr sind sie bereit, alles stehen und liegen zu lassen, um zu helfen. Wir haben diesen Geist von unseren älteren Kameraden gelehrt bekommen und wollen ihn an unsere Jugend weitergeben. Mögen auch weiterhin genügend junge Leute bereit sein, sich in den Dienst der Feuerwehr zu stellen, um der Bevölkerung auch in Zukunft Schutz, Sicherheit und Hilfe in Notlagen bieten zu können.

Allen Bürgerinnen und Bürgern, Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden sowie unseren Gästen aus nah und fern wünsche ich bei unseren Jubiläumsveranstaltungen einen guten Einblick in die Arbeit unserer Feuerwehr und schöne Festtage.

Jochen Feyerabend  
Kommandant

# Grußworte

## Kreisbrandmeister Dipl.-Ing. Arnd Marquardt

150 Jahre organisiertes Feuerwehrwesen in Besigheim und die damit verbundene organisatorische und technische Entwicklung von der Handdruckspritze zur heutigen modernen Stadtfeuerwehr geben einerseits berechtigten und stolzen Anlass zum Feiern, andererseits aber vor allem auch zur objektiven Darstellung der vielfältigen und anspruchsvollen Aufgaben einer modernen Feuerwehr in der Öffentlichkeit.

Als sich erstmals bereits im Jahre 1856 engagierte Besigheimer Bürger zum organisierten Feuerlöschwesen zusammenschlossen, war damals das Aufgabengebiet noch ausschließlich die Bekämpfung von Schadenfeuern. In der Zwischenzeit jedoch sind die Feuerwehren, gerade auch hier in Besigheim, zum modernen kommunalen Dienstleistungsunternehmen auf dem Gebiet der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr geworden. Genauso vielfältig ist dann heutzutage auch der Leistungskatalog der Aufgaben einer modernen Kommunalfeuerwehr: Technische Hilfeleistung, Umweltschutz, Brandbekämpfung, Katastrophenschutz und vieles mehr stehen an der Tagesordnung.

Nicht umsonst sagt man, dass die Feuerwehren längst "Mädchen für alles" sind und diese kommunale Pflichtaufgabe wird auch hier in Besigheim rein ehrenamtlich und freiwillig geleistet, was größten Respekt verdient.

Auch in Zukunft benötigen wir flächendeckend in allen Städten und Gemeinden leistungsfähige und bedarfsgerechte Feuerwehren mit einer gut motivierten und ausgebildeten Mannschaft und der entsprechenden erforderlichen, zeitgemäßen Ausstattung.

Dank gebührt daher an dieser Stelle auch Herrn Bürgermeister Bühler, dem Gemeinderat und der Verwaltung von Besigheim für das Verständnis für die Pflichtaufgabe Feuerwehr als kommunaler Sicherheitsdienstleister.

Die Finanznot der Gemeinden und des Landes Baden-Württemberg, vor allem aber die unabdingbare Erfordernis der tageszeitunabhängigen Verfügbarkeit der Einsatzkräfte fordert jedoch künftig alle Kommunen und deren Feuerwehren auf, noch intensiver interkommunal zusammenzuarbeiten und sich verstärkt bei notwendigen Ersatzbeschaffungen abzustimmen.



Die Bürgerschaft von Besigheim hat die Gewähr sich auf ihre Feuerwehr verlassen zu können und dies 365 Tage im Jahr und rund um die Uhr.

Die bereits vor einigen Jahren ins Leben gerufene Jugendfeuerwehr sorgt hierbei künftig nicht nur für den wichtigen Nachwuchs der Einsatzabteilung, sondern bildet auch einen sozialen Faktor im wichtigen Bereich der Jugendarbeit der Stadt Besigheim.

Mögen daher die Jubiläumsveranstaltungen zum 150-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Besigheim mit dafür sorgen, zu einem noch besseren Verständnis für den Feuerwehrdienst in der Bevölkerung beitragen zu können.

Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Besigheim unter der kompetenten, ehrenamtlichen Führung ihres Kommandanten Jochen Feyerabend für die Zukunft alles Gute, den Festveranstaltungen im Jubiläumsjahr einen angenehmen Verlauf und gleichzeitig darf ich auch alle Gäste aus nah und fern im Landkreis Ludwigsburg begrüßen und einen angenehmen Aufenthalt wünschen.

Möge sich die Feuerwehr von Besigheim im Jubiläumsjahr so präsentieren wie die Leistungsmerkmale unserer Feuerwehren im Landkreis Ludwigsburg sind: schnell, kompetent und zuverlässig.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.-Ing. Arnd Marquardt  
Kreisbrandmeister Landkreis Ludwigsburg

# Grußworte

## Helmut Wibel

### 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Besigheim

Wenn in diesem Jahr die Freiwillige Feuerwehr Besigheim das 150. Jahr ihrer Gründung feiert, so gehört die Feuerwehr Besigheim mit zu den ältesten im Land. Das bedeutet hundertfünfzig Jahre unermüdlicher Arbeit zum Wohle der Bürger, nie erlahmende Hilfsbereitschaft, Freiwilligkeit und schwere Einsätze. Gerade den Feuerwehren ist es gelungen, die wichtigsten Tugenden und die Tradition zu bewahren und trotzdem immer den Blick in die Zukunft mit den geänderten Rahmenbedingungen nicht zu verlieren.

Es reicht längst nicht mehr aus, regelmäßig am Übungsdienst teilzunehmen und körperlich fit zu sein. Vielmehr ist eine weitreichende Qualifikation vom jüngsten Feuerwehrangehörigen bis zum Kommandanten gefordert. Neben vielen Fachthemen der Brandbekämpfung gilt es, sich für die technische Hilfeleistung vorzubereiten. Neben der Einsatzbewältigung stehen die Führungskräfte heute auch vor der großen Herausforderung, den allgemeinen Verwaltungsaufgaben gerecht zu werden. Die Themenbereiche Öffentlichkeitsarbeit und Nachwuchsgewinnung fordern die ausnahmslos ehrenamtlichen Kräfte bis an die Grenzen des Machbaren. Deshalb gilt im Jahr des Jubiläums, den Blick nach vorne zu richten. Mehr denn je gilt es für die Verantwortlichen in Verwaltung und Stadtrat, sich um ihre Feuerwehr zu kümmern, denn es gibt keine bessere, und vor allen Dingen auch keine wirtschaftlichere Variante zur Erfüllung der kommunalen Pflichtaufgabe "Feuerwehr".

Die Einsatzkräfte im einzelnen haben immer mehr Mühe, sich für Übungsdienst aber auch Einsätze von Arbeitgeber und Familie freizumachen. Die geeigneten Führungskräfte sind immer schwerer zu finden, da heute kaum jemand neben seinem Beruf ein so großes Quantum in einem Ehrenamt auf sich laden kann.



Neben dem Personal gilt es stets auch ein Auge auf das Material und die Rahmenbedingungen für die Feuerwehrangehörigen zu richten. Ein junger Mensch wird sich heute kaum für die ehrenamtlichen Aufgaben in der Feuerwehr, die zumal wie eh und je gefährlich sind, begeistern lassen, wenn die Freiwillige Feuerwehr nicht ebenso attraktiv ist wie andere Freizeitangebote.

Herzlichen Dank all denen, die während dieser langen Zeit in der Feuerwehr gedient und Verantwortung getragen haben. Die selbstlose Einstellung der Feuerwehrangehörigen mit ihrem Idealismus, ihrer Opferbereitschaft und Kameradschaft geben den Mitbürgern gerade in der heutigen Zeit ein nachahmenswertes Beispiel.

Beim Bürgermeister, dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung möchte ich mich bedanken, dass sie ihrer Feuerwehr immer die notwendige Ausrüstung zur Verfügung gestellt haben.

Der Feuerwehr Besigheim gratuliere ich im Namen aller Feuerwehren des Landkreises Ludwigsburg sehr herzlich zum 150 jährigen Jubiläum und wünsche eine gute Zukunft. Allen Feuerwehrangehörigen sage ich einen herzliches Dankeschön für die Unterstützung der Arbeit des Kreisfeuerwehrverbandes.

Helmut Wibel  
Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg

# Seit 1856...

Historie 1856 - 2006

Ausgelöst durch einen Großbrand 1849 in Güglingen im Zabergäu wurde auch im Neckartal diskutiert, die Bürger in geordnete und geübte Feuerlöschgruppen einzuteilen. In der Stadt Besigheim kam der Anstoß zur Gründung einer Feuerwehr im Jahre 1855 durch einen Großbrand, bei dem 3 Häuser mitsamt Scheunen niederbrannten und 6 Familien obdachlos wurden. Am 20. November wandten sich Karl Franck, Ludwig Schmid, Georg Heinrich Woeßmann, Karl Seeger, Baltas Knapp, Johann Jakob Schmid und Jakob Bausch an den Gemeinderat mit der Bitte um Unterstützung bei der Gründung einer personell abgesicherten Freiwilligen Feuerwehr. Der Gemeinderat erklärte sich am 24. November 1855 dazu bereit, eine freiwillige Wehr zu gründen und mit einer städtischen Feuerspritze und Zubehör auszustatten.

Die so gegründete Freiwillige Feuerwehr Besigheim hielt am 24. März 1856 ihre erste Übung mit folgender Besetzung ab:

- Kommandant, 3 Mann Patrouille, 2 Hornisten
- Steigerabteilung: 1 Obersteiger, 2 Vorsteiger, 24 Mann
- Rettungskompanie: 1 Hauptmann und 5 Züge mit insgesamt 48 Mann
- Löschkompanie: 1 Hauptmann, dem eine Mannschaft mit 99 Personen unterstand

Der erste ernsthafte Einsatz musste erst 1870 bewältigt werden, als ein Brand 3 Besigheimer Familien überraschte.

Ernsthaft gefordert wurde die im Jahre 1887 neuorganisierte Feuerwehr (aufgrund der Landesfeuerlöschordnung vom 7. Juni 1885 geteilt in eine Freiwillige und eine Pflichtfeuerwehr) allerdings erst im Jahr 1904. In diesem Jahr ereigneten sich 3 große Brände innerhalb kurzer Zeit, die enormen Einsatz forderten. Der Brand der Ernst'schen Sägemühle am 13. Juli, ein Großbrand in Ilsfeld am 4. August und der Brand der Ölfabrik am 12./13. August 1904 werden für die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Besigheim immer prägend bleiben.

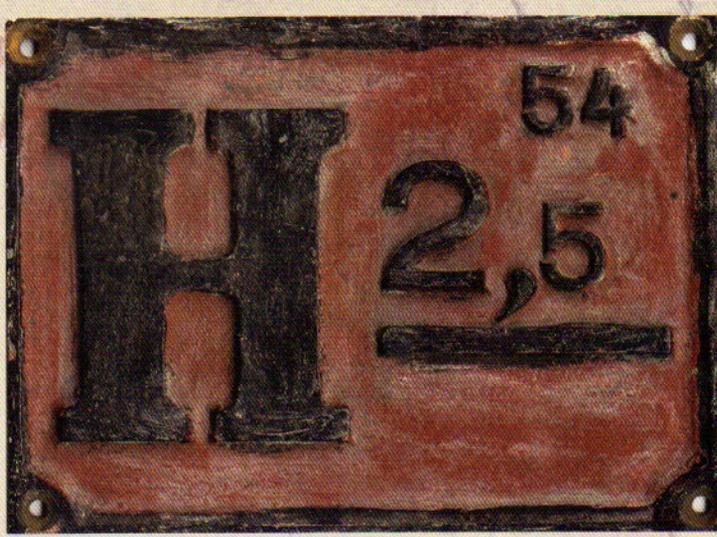
"Feurio - Der Necker brennt!" Dieser Kinderspruch wurde bei dem Brand der Ölfabrik bittere Wahrheit. Dieser Brand im Jahr 1904 ist der bis dato einzige Großbrand seit der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Besigheim.

Nach Augenzeugenberichten war der damalige Riesenfeuerball in allen umliegenden Orten zu sehen und selbst in weiten Teilen des Zabergäus, in Heilbronn, Ilsfeld und der Gegend von Marbach zu bemerken. Angeblich soll es so hell gewesen sein, dass man am Walheimer Schalkstein die Zeitung lesen hätte können. Durch den wagemutigen Einsatz der Feuerwehr konnten trotz enger Bebauung der östlichen Stadtmauer und des ältesten Wohngebietes Bühl das Direktionsgebäude der Ölmühle und die Kassentbücher gerettet werden. Das Fabrikgebäude brannte mitsamt 6 Wohnhäusern und 2 Scheuern nieder. Das brennende Öl aus den Tanks ergoss sich in den Neckar und ließ diesen einem brennenden Fluss gleichen. Durch dieses Feuer entstand ein Schaden von 431 595 Mark und das schöne östliche Stadtbild wurde zerstört. Nach diesem Großeinsatz waren glücklicherweise kaum Brände in Besigheim zu verzeichnen.

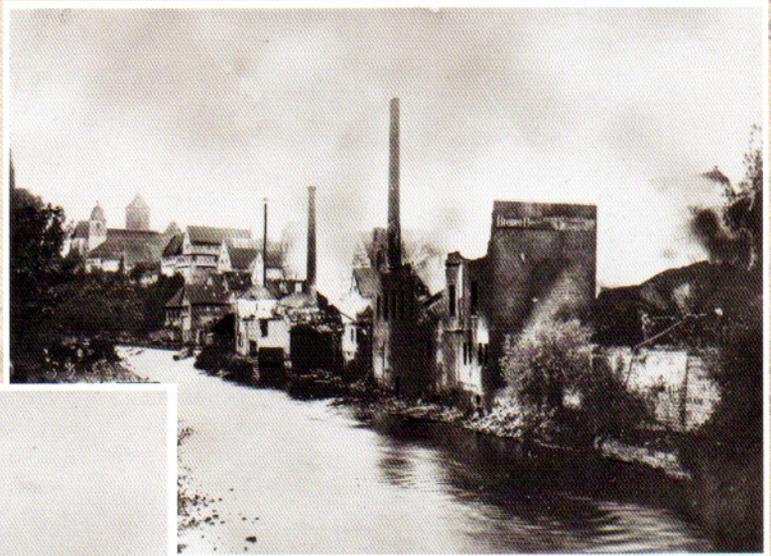
Der erste Weltkrieg verlangte eine Heranziehung von Männern bis zum Alter von 60 Jahren zum aktiven Feuerwehrdienst, um den Brandschutz in der Stadt und Umgebung sicherzustellen. So konnte man im Jahre 1917 eine Mannschaftsstärke von 98 Leuten vorweisen.

Die fortschreitende Automatisierung zwang auch in Besigheim die Stadtverwaltung und Feuerwehr zum Überdenken der Wasserversorgung. Ein wesentlicher Fortschritt wurde erzielt, nachdem man 1897 nach Stichenstcheid im Gemeinderat eine Hochdruckwasserleitung bauen ließ. Zwar ist in Besigheim durch Neckar und Enz genügend Wasser vorhanden, jedoch die Beschaffung zur Brandstätte warf Probleme auf. Daher beschloss der Gemeinderat am 14. Dezember 1922 die Ausführung eines Sammelschachts an der Enz, da der Besuch der Autospritze aus Ludwigsburg eine dortige Wasserentnahmestelle empfahl. Die Mitwirkung einer Motorspritze aus Bietigheim führte zur Schaffung weiterer Entnahmestellen. 1926 schloss sich die Stadt der Wasserversorgungsgruppe Besigheim an. Dadurch war eine genügende Wasserversorgung gewährleistet.

Eine Diskussion um eine Autospritze für Besigheim und für das nähere Umfeld wurde schnell fallengelassen, nachdem Bietigheim im Jahre 1930 eine moderne Autospritze angeschafft hatte.



historische Kennzeichnung eines Hydranten aus dem 19. Jahrhundert



Großbrand der Ölfabrik 1904



Das Fabrikgebäude brannte mitsamt 6 Wohnhäusern und 2 Scheuern nieder.

Das brennende Öl aus den Tanks ergoss sich in den Neckar und ließ diesen einem brennenden Fluss gleichen.



Feuerwehrmannschaft 1904 vor der niedergebrannten Ölfabrik.

# ...bis heute

Kurz darauf, im Jahr 1933 kam die Feuerwehr in Personalnot, da durch die Machtübernahme der Nationalsozialisten und die neuen Parteiformationen wie SS, SA, HJ, ... den Einsatz der Bevölkerung stark forderte. So musste immer wieder vom Rathaus entschieden werden, ob jemandem die Zugehörigkeit zur Feuerwehr aufgrund der anderen Mitgliedschaften noch zugetraut werden könne. Dennoch schafften die Feuerwehren es, bis 1938 unabhängig zu bleiben. Erst durch das Reichsfeuerlöschgesetz vom 23.11.1938 wurde das davor herrschende Prinzip des "gewählten Führers" innerhalb der Feuerwehren abgeschafft. Der Bürgermeister musste dabei an die übergeordneten Gremien über die Gesinnung der Feuerwehrführung berichten. In Besigheim geschah dies immer kurz und bündig, da man mit einer "gewissen Wut" diese Einmischung betrachtete. Durch das neue Gesetz wurden die Feuerwehren zu "Technischen Hilfstruppen" und "Hilfspolizei" degradiert. Mit Kriegsausbruch wurde die Vereinsform der Feuerwehren aufgehoben.

Während des Krieges kam die Feuerwehr immer mehr in personelle Engpässe, wurden doch auch die jüngeren Jahrgänge zum Dienst an der Front eingezogen. Besigheim hatte einiges Glück und litt wenig unter den Luftangriffen, so dass erst gegen Ende des Krieges 1945 ein größerer Brand durch feindlichen Beschuss in der Bietigheimer Straße gelöscht werden musste.

Nach Kriegsende bestand die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr aus 80 Mann, was aufgrund der Männer in Gefangenschaft, und den Kriegsverletzungen mit der Genugtuung, keine Uniform mehr tragen zu wollen, begründet wird. Die technische Ausstattung war ordentlich, was sich bei einem Großbrand am 16. September 1948 bei der Firma Gustav Siegle & Co zeigte. Der Nachwächter hatte damals in einer der Halle ein qualmendes Fass im ersten Stock entdeckt und die Werksfeuerwehr alarmiert. Diese versuchte vergeblich, die brennende Farbe zu löschen. Dann zwang sie ein Durchbrechen des Fasses in das darunter liegende Stockwerk zum Rückzug. Die dort gelagerte Farbe in Papiersäcken ging in Flammen auf. Feuerwehren aus Besigheim, Ludwigsburg, Bietigheim und anderen Ortschaften brauchten 1 ½ Stunden, um das Feuer unter Kontrolle zu bekommen und die Fabrikanlagen zu schützen. Das Lagergebäude fiel den Flammen gänzlich zum Opfer, der geschätzte Schaden betrug circa 2 Mio. DM.

Schon im August 1951 forderte ein erneuter Großbrand die Feuerwehrleute aus Besigheim mitsamt auswärtigen Löschzügen. In der Innenstadt brach ein Feuer in einer Scheuer aus, das sich auf mehrere benachbarte Häuser und Scheuern rasch ausbreitete. Durch die enge Bebauung in der Altstadt war ein erfolgreiches Vorgehen kompliziert. Danach meinte der Gemeinderat einstimmig, dass die Feuerwehr bei dem Einsatz gute Arbeit geleistet habe und beschloss, der Feuerwehr einen neuen Löschwagen zu kaufen.

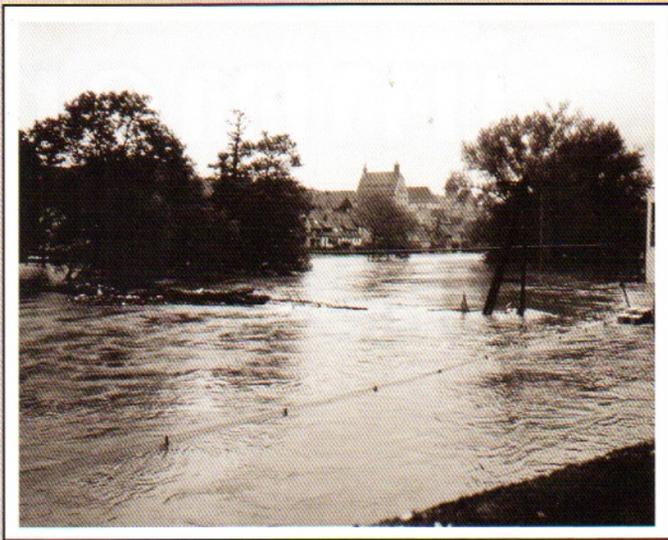
Dieses Ereignis wurde 1952 Wirklichkeit: Von der Firma Carl Metz wurde für 30 922,05 DM ein Löschfahrzeug des Typs LF 15-TS gekauft, das später als "Ähne" bekannt wurde und heute noch fahrtüchtig ist.

1961 wurde mit der Beschaffung eines Tanklöschfahrzeugs der Marke Magirus der Fuhrpark der Feuerwehr weiter modernisiert. Drei Jahre später wurde die Wehr zu einem erneuten Brand in der Farbfabrik Gustav Siegle & Co gerufen. Die beiden oberen Stockwerke des neugebauten Hauptgebäudes brannten trotz heftigem Einsatz komplett aus.

Als die Besigheim Wehr zur Stützpunktfeuerwehr ernannt wurde, musste den gestiegenen Anforderungen auch eine ordentliche Materialausstattung entgegen gestellt werden. Daher wurde im Zeitraum zwischen 1977 und 1981 der Fahrzeugbestand um ein Löschgruppenfahrzeug, ein Motorboot, einen Rüstwagen, einen Mannschaftstransportwagen und ein Tanklöschfahrzeug ergänzt.

Im Jubiläumsjahr 1981 musste ein Brand im Kameradschaftshaus gelöscht werden, wobei durch das schnelle Eingreifen ein noch größerer Brand verhindert werden konnte. 1985 wurde für die Feuerwehr Besigheim eine Drehleiter gekauft, die heute noch wertvolle Dienste leistet.

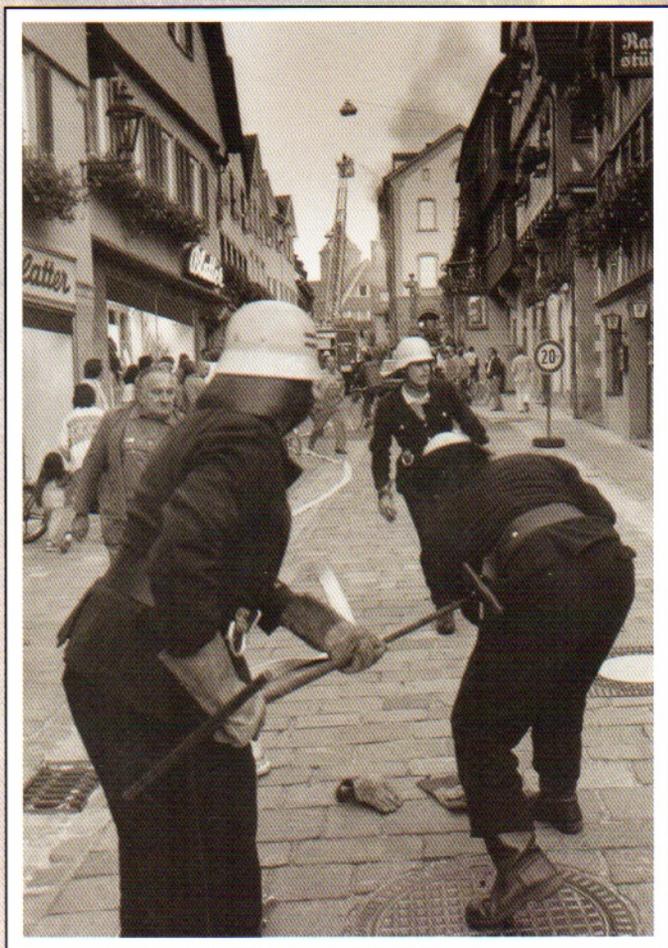
In den letzten Jahren war Besigheim zum Glück von größeren Bränden verschont. Mit der Neubeschaffung eines Gerätewagenstransport (1996), den Ersatzbeschaffungen eines Kommandowagens (2001) und eines neuen Löschgruppenfahrzeuges im Jahr 2004 wurde in den letzten Jahren die Modernisierung der Wehr weiter vorangebracht.



Hochwasser in Besigheim 1978



Brand der Farbfabrik 1964



Großbrand in der Amtsgerichtsgasse 2  
am 30.09.1987





# Aktive Abteilung

## Aktive Abteilung

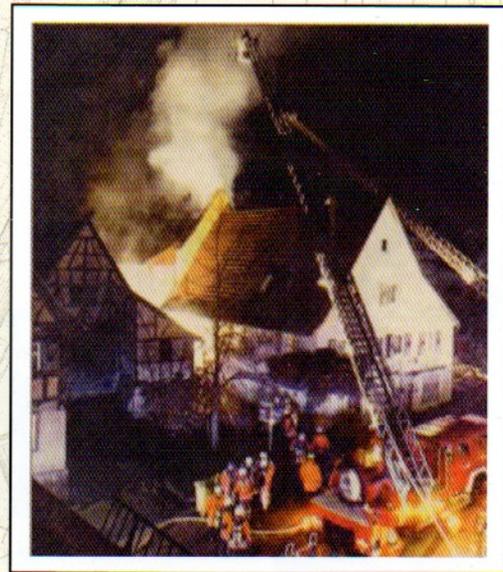
365 mal je 86 400 Sekunden - und allezeit bereit, das gilt für die Aktive Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr Besigheim, und das Jahr für Jahr. Egal zu welcher Tages- und Nachtzeit, wenn die insgesamt 61 Männer und eine Frau benötigt werden, kann man auf sie zählen.

Dank fundierter Ausbildungen mit Technik und besonderen Ausnahmesituationen werden oft selbst schwierige Einsätze scheinbar mühelos bewältigt. Die gute Ausstattung trägt hierzu einiges bei.

Ob unter Atemschutz, Hitzeschutz, Strahlenschutz oder in Chemieschutzanzügen und Schwimmanzügen, es sind doch immer die gleichen Personen, die sich für andere einsetzen und so der Gesellschaft helfen. Nicht nur in Einsätzen opfern die Aktiven Mitglieder ihre kostbare Zeit, auch in den Übungen werden regelmäßig Montag für Montag Abend Kenntnisse an und mit Gerät und Fahrzeug vertieft.

Im Jahr 2005 waren es exakt 1313 Stunden Übungszeit. Anschließend wird selbstverständlich die Kameradschaft vertieft. Dies wird in der Öffentlichkeit oft kritisch angesehen, doch wenn man seinem Kameraden in Extremsituationen sogar das eigene Leben anvertraut, ist es unabdingbar, eine gute Kameradschaft zu pflegen.

Ausgestattet mit Feuerwehrsicherheitstiefeln, Einsatzhose, Einsatzjacke, Sicherheitsgurt, Handschuhen, Flamschutzhaube und Helm mit Visier rücken die Feuerwehrleute auf den verschiedenen Feuerwehrfahrzeugen aus, ohne zu Wissen, was sie genau an der Einsatzstelle erwartet.



Dachstockbrand  
Feuerwehr im Einsatz



Brandeinsatz  
Sachsenheimer Steige





**1 Reihe v.l.** Gerhard Schrempf, Torsten Müller, Thorben Danke, Thomas Gießler, Markus Ernst, Helmut Scheffler, Marco Rapp, Berthold Müller  
**2 Reihe v.l.** Uwe Blatter, Franz Josef Springob, Thomas Peregovits, Michael Kurz, Benjamin Hergesell, Jürgen Tabler, Thomas Pfersich, Johannes Joos,  
**3 Reihe v.l.** Markus Blatter, Andreas Weiß, Frank Pfersich, Eberhard Mayer, Christian Grill, Johannes Föll, Erich Saussele, Tobias Schweiker, Armin Pudel, Matthias Dibke  
**Nicht abgebildet:** Sebastian Boucher, Andreas Joos, Tilman Kunze, Markus Binder, Wolfgang Boucher



**1 Reihe v.l.** Jochen Reuschle, Sarah Ziegler, Steffen Sausenthaler, Christos Michaelidis, Friedrich Köhler, Klaus Pfitzenmaier, Ingo Gießler, Erwin Elser, Wolfgang Merkle  
**2 Reihe v.l.** Sebastian Gerigk, Tobias Pulli, Axel Reuschle, Jochen Hirschmüller, Rainer Bauer, Volker Saussele, Michael Wernz, Hans Pudel  
**3 Reihe v.l.** Christian Mayer, Frank Wörner, Michael Ungar, Torsten Pompejati, Andreas Ernst, Peter Reuschle, Michael Stark, Berthold Joos  
**4 Reihe v.l.** Felix Freund, Johannes Hainzl, Thomas Röser, Christoph Benesch, Stefan Schweiker, Friedrich Gauger, Tobias Spahr  
**Nicht abgebildet:** Uwe Zundel, Felix Hainzl, Matthias Hetzner

# Im Einsatz

Auf den nächsten Seiten zeigen wir ihnen, was wir machen wenn wir im Einsatz sind. Auf vielen Bildern sehen Sie technische Hilfeleistungen. Denn bei den meisten unserer Einsätze geht es nicht darum Feuer zu löschen, sondern beispielsweise Unfallopfer aus ihren Fahrzeugen zu befreien oder dafür zu sorgen, dass bei einem Chemieunfall weder Mensch noch Umwelt schaden nehmen.

Aber es gibt auch noch einen anderen guten Grund, warum Sie auf den Fotos selten Feuer sehen: Wir kümmern uns zuerst ums Feuer und dann ums Fotografieren.

Übrigens, wir kommen auch bei Sturmschäden, aber wer fotografiert schon bei 180 km/h Windgeschwindigkeit.



Metzgerei Reinhard  
Löchgau 2003

Dachstockbrand  
"Im Neusatz" 1994

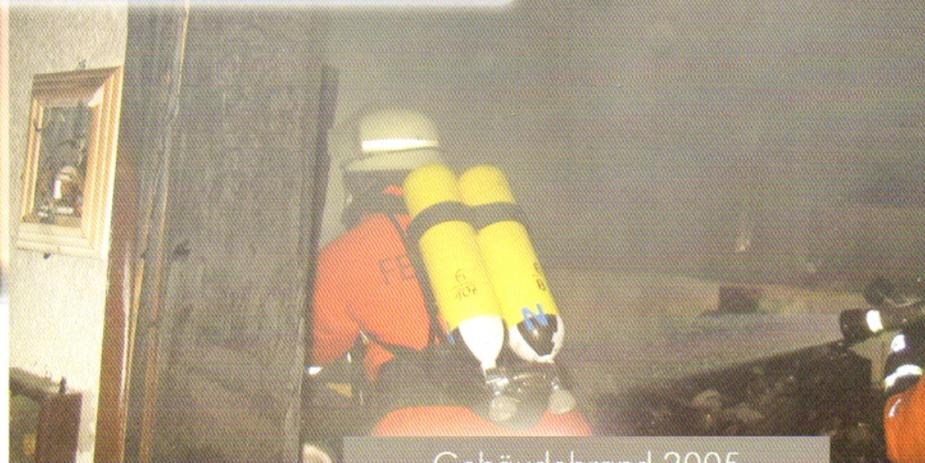




Fabrikbrand Steinbeis 2001  
Gemmrigheim



Gebäudebrand Seitenstrasse  
Besigheim 1996

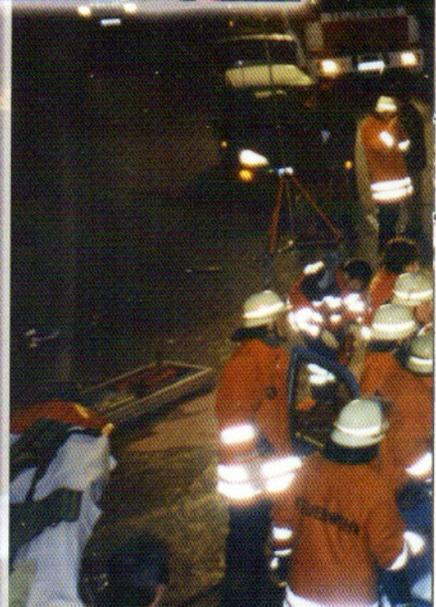


Gebäudebrand 2005  
Sachsenheimer Steige



... wenn's brennt!

# Im Einsatz





... wenn's kracht!





150 Jahre

FEUERWEHR BESICHTEN

# ... dieser Weg wird kein leichter sein

## Der Weg zur Feuerwehr

Um bei der Feuerwehr aufgenommen werden zu können ist es erforderlich, dass sich die interessierten Frauen und Männer um eine Aufnahme bewerben. Bei der Bewerbung wird im Vorfeld geprüft, ob gemäß § 10 des Feuerwehrgesetzes eine entsprechende Eignung vorliegt.

Dazu gehört unter anderem eine medizinische Untersuchung durch einen autorisierten Arzt, bei der geprüft wird, ob die körperlichen und gesundheitlichen Anforderungen für diese Aufgabe erfüllt sind.

Ist die Person aufgenommen, durchläuft das neue Mitglied mehrere Ausbildungsabschnitte. Erst nach Abschluss der feuerwehrtechnischen Grundausbildung darf die neue Feuerwehrfrau/der neue Feuerwehrmann zu Einsätzen herangezogen werden.

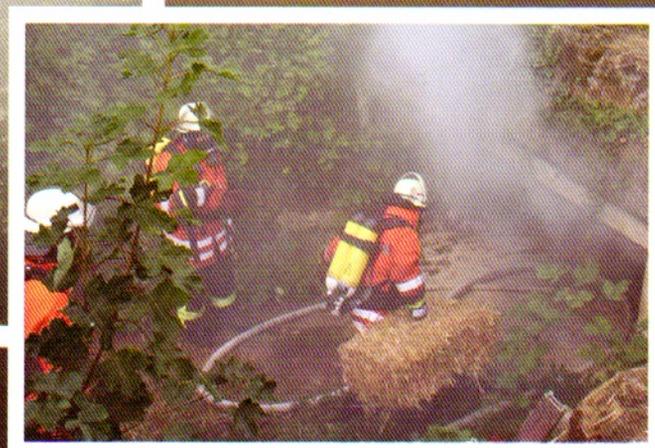
Diese Grundausbildung umfasst 70 Stunden theoretischen Unterricht und praktische Übungen und wird in Besigheim von der "Feuerwehr Ausbildungsgemeinschaft Bereich Besigheim" durchgeführt.

Danach erfolgt die Ausbildung zum Sprechfunker und zum Atemschutzgeräteträger, zeitgleich dazu die Ausbildung auf der Feuerwache während den Übungen und Einsätzen.

Nach zwei Jahren endet die Ausbildung mit einem Truppführerlehrgang. Weitere Sonderlehrgänge sind möglich, z.B. zum Maschinist, zur technischen Hilfeleistung, im Bereich Strahlenschutz und zum Bootsführer. Diese Lehrgänge werden dann an der Landesfeuerweherschule in Bruchsal absolviert.



**Atemschutzübung**



# ... dieser Weg wird steinig und schwer



## Grundausbildung



# Jugendfeuerwehr

## Die Jugendfeuerwehr Besigheim

In der Feuerwehr Besigheim sind zur Zeit rund 19 Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren engagiert. Während dieser Ausbildungszeit wird ihnen auf spielerische Weise die Feuerwehrentechnik und das ganze "Drumherum" theoretisch wie auch praktisch beigebracht.

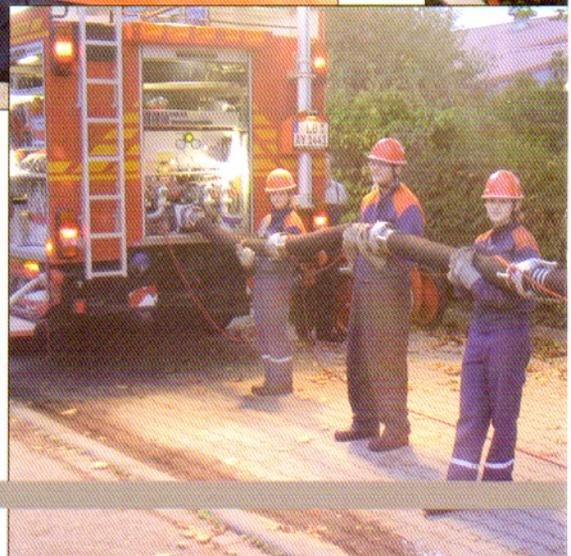
Die Jugendfeuerwehr ist die Jugendgruppe der Feuerwehr Besigheim und eine besondere Form der Jugendarbeit. Die Jugendfeuerwehr trifft sich zu regelmäßigen Übungsterminen für etwa 2 Stunden auf der Feuerwache. Dort lernen die Jugendlichen unter fachkundiger Anleitung des Jugendfeuerwehrwartes und der Jugendbetreuer feuerwehrspezifische Dinge in Theorie und Praxis.

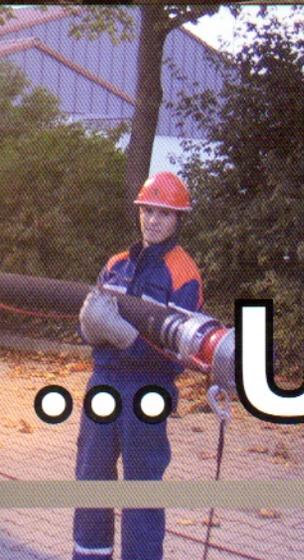
Das Ziel hierbei ist, speziell die jüngeren Mitglieder spielerisch an die Arbeit der Feuerwehr heranzuführen, zu begeistern und einen Beitrag zur Brandschutzerziehung zu leisten.

Neben der normalen Ausbildung auf der Feuerwache, wobei zum Beispiel allgemeine Brandlehre, Gefahrstoffe, Erste Hilfe usw. behandelt werden, unternimmt die Jugendfeuerwehr Zeltlagerfahrten, Ausflüge, Besichtigungen der Feuerwehrleitstelle oder anderer Feuerwachen. Auch an Turnieren und Wettkämpfen wird teilgenommen.

Die Jugendfeuerwehr ist die wichtigste Nachwuchsquelle der Feuerwehr. Etwa 40 % der heutigen Einsatzabteilung stammt aus den Reihen der Jugendfeuerwehr!

Die Übungsabende sind immer Mittwoch in geraden Wochen von 18.00 - 20.00 Uhr. Einfach vorbeikommen und mal reinschnuppern.





... **Unsere Zukunft**

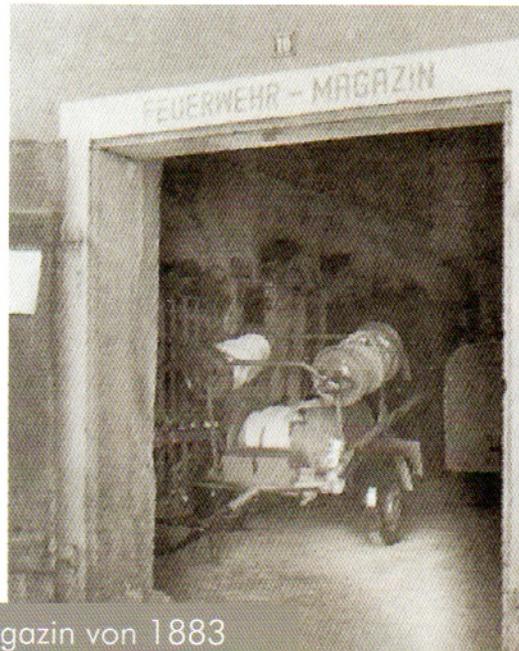
# Ottmarsheim

## Die Abteilung Ottmarsheim

Eine sehr wichtige Rolle im Brandschutzkonzept der Stadt Besigheim spielt die Abteilung des Stadtteils Ottmarsheim. Die Feuerwehr Ottmarsheim wurde im Jahre 1862 gegründet und ist seit der Gemeindereform im Jahre 1971 eine Abteilung der Gesamtfirewehr Besigheim. Die Entwicklung des Stadtteils machte es erforderlich, dass auch die Ausstattung der Wehr verbessert wurde. War zuvor noch ein Tragkraftspritzen- und ein Schlauchanhänger ausreichend, musste mit der Ausweisung neuer Baugebiete und vor allem mit dem Industriegebiet Ottmarsheimer Höhe die Ausstattung deutlich verbessert werden. Zunächst erhielten die Ottmarsheimer Kameraden 1981 das alte Tanklöschfahrzeug aus Besigheim. 1982 konnte die Abteilung Ottmarsheim vom alten Feuerwehrmagazin in das neu gebaute Feuerwehrhaus umziehen. Ihr erstes neues Feuerwehrfahrzeug, ein Löschgruppenfahrzeug LF 8/6, erhielt die Feuerwehr im Jahre 1990. Mit der Erweiterung des Feuerwehrhauses 2001 und der Indienstellung eines in Eigenleistung umgerüsteten, gebrauchten VW-Busses zum Mannschaftstransportwagen, wurde die Ausrüstung den gestiegenen Anforderungen angepasst.

Für die Einhaltung der Hilfsfristen im Stadtteil Ottmarsheim ist die örtliche Präsenz der Abteilung unbedingt erforderlich. Sowohl bei der Menschenrettung, wie auch bei der Brandbekämpfung, ist eine schnelle Eintreffzeit wichtig.

Bei größeren Schadensereignissen werden die Ottmarsheimer Feuerwehrangehörigen von der Abteilung Besigheim unterstützt. Aber auch nach Besigheim rücken die Ottmarsheimer bei Bedarf nach. Die Zusammenarbeit bei Übungen und Einsatz, mit der von Abteilungskommandant Heinz Bruker geleiteten 24 Mann und einer Frau starken Mannschaft, ist auch auf Grund des gleichwertigen Ausbildungsstandes sehr gut.



Feuerwehrmagazin von 1883  
in Ottmarsheim



Feuerwehrmannschaft im  
Jubiläumsjahr 1937

... damals



**1. Reihe v.l.**

Johann Dumele, Steffen Müller, Tobias Seitz, Gunther Schaepe, Florian Staib, Roland Veigel

**2. Reihe v.l.**

Heinz Brucker, Armin Schneider, Andreas Gross, Harald Eigner, Martin Schmid, Peter Oettinger

**3. Reihe v.l.**

Walter Beyer, Stefan Bruker, Holger Weiss, Eberhard Fink, Wolfgang Brixner, Peter Bruker

**nicht abgebildet**

Daniela Hecht, Matthias Kutzner, Stephan Vögele, Fabian Staib, Axel Giehl,  
Andreas Schmid, Fritz Ziegler

... und heute!

# Altersabteilung

## Altersabteilung

Die Altersabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Besigheim wurde im Jahre 1992 auf Grund der neuen Feuerwehrsatzung gegründet. Davor kamen die Kameraden, die Mitte der 70-er Jahre nach 25 Jahren aus dem aktiven Dienst ausgeschieden sind, zu regelmäßigen Treffen zusammen, die von Reinhold Müller, Richard Pfitzenmaier und später von Helmut Trinkner organisiert wurden. Seit nunmehr 10 Jahren leiten Paul Tabler und dessen Stellvertreter Werner Reuschle die Altersabteilung.

Nach dem Neubau der Feuerwache im Jahre 1979 trafen sich hier die aus dem aktiven Dienst ausgeschiedenen Kameraden bei regelmäßigen Zusammenkünften, um auch den Kontakt zu den Aktiven nicht zu verlieren.

Als Männer der ersten Stunde nach dem zweiten Weltkrieg sind Richard Pfitzenmaier, Eugen Schrempf, Gerhard Türk und Karl Mozer heute Mitglieder der Altersabteilung. Sie waren Ende 1945 zur Feuerwehr gekommen und 25 Jahre im aktiven Feuerwehrdienst tätig gewesen.

Heute zählt die Altersabteilung 26 Mitglieder. Neben verschiedenen Zusammenkünften gehört auch ein jährlicher Ausflug zum festen Bestandteil ihrer Aktivitäten. Bei größeren Veranstaltungen, wie zum Beispiel dem Winterfest leisten die Mitglieder der Altersabteilung aktive Unterstützung.



100 Jahre  
Feuerwehr Besigheim



Feuerwehr  
Ausfahrt frei halten!



**Vorne**

Werner Reuschle, Paul Tabler, Peter Benzler, Hermann Reuschle, Walter Joos, Albert Reuschle

**Hinten**

Ingo Kramer, Adolf Eisenmann, Paul Roth, Erich Ruoff, Josef Samberger, Hermann Schrempf, Martin Kollar, Richard Pfitzenmaier, Eugen Schrempf, Bernhard Schmid, Karl, Mozer, Eberhard Schlagenhaut, Gerhard Türk, Jochen Gumpert, Ernst Rumbolz, Karl Schlag

**nicht abgebildet**

Wolfgang Adelhelm, Fritz Härter, Georg Türk

# Anbau der Freiwilligen Feuerwehr

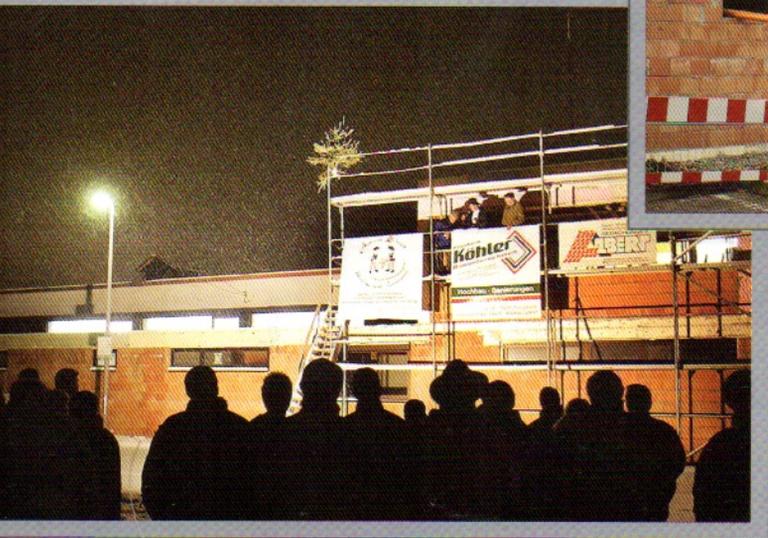
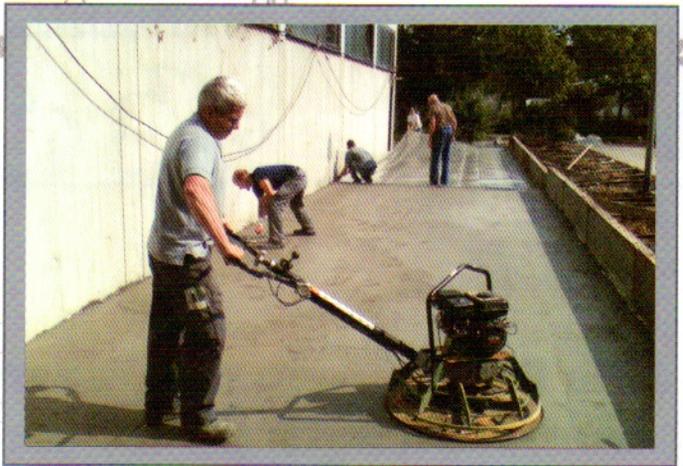
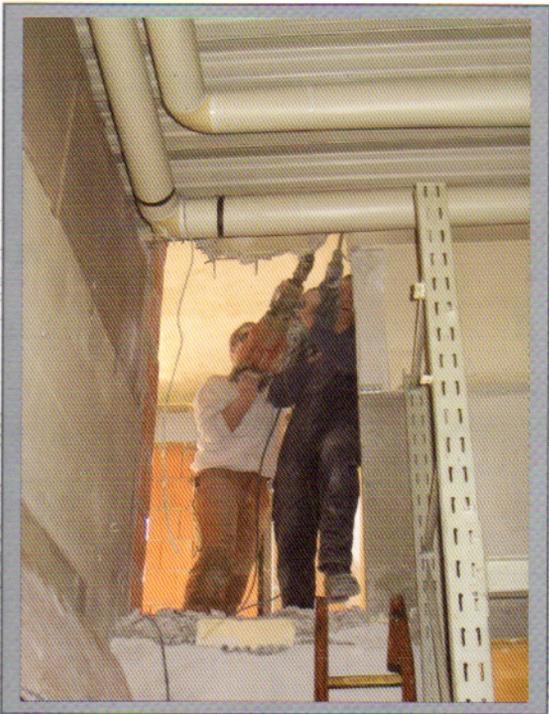
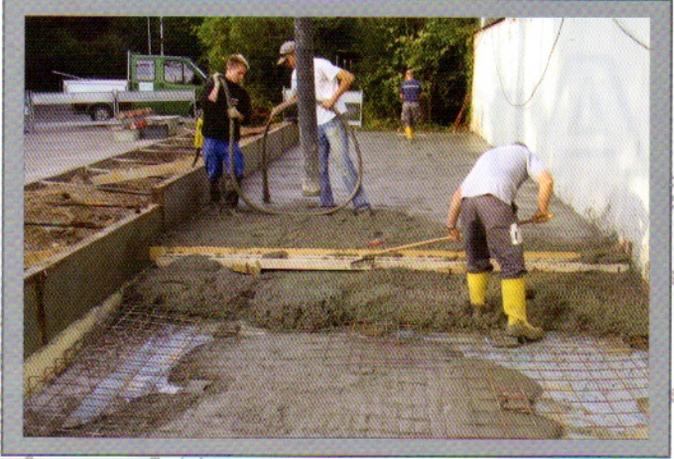
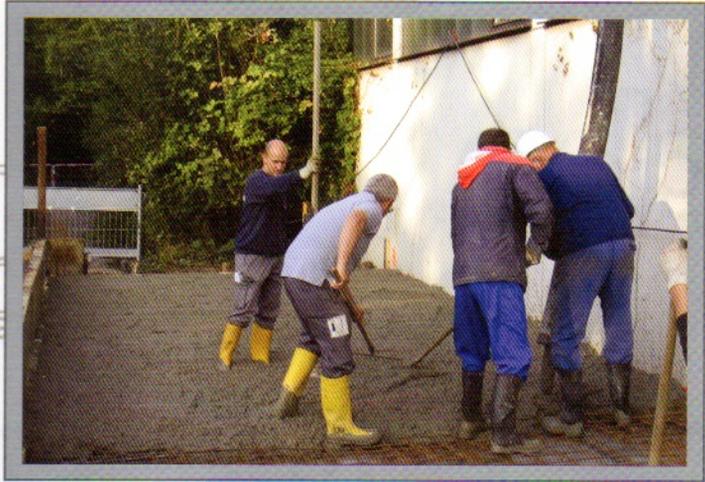
Trotz des Baues eines großen Feuerwehrhauses im Jahr 1979 wurde nach der Gründung der Jugendfeuerwehr ein deutlicher Platzmangel festgestellt. Die Unterbringung der Jungen und Mädchen erwies sich als schwer. So konnte nur notdürftig Platz für die Jugendfeuerwehr geschaffen werden, der aber unter keinen Umständen dem Namen einer Umkleide gerecht wurde. Durch technische Neuanschaffungen, wie z.B. dem Gerätewagentransport und den benötigten Sanitarräumen für weibliche Feuerwehrangehörige wurde der Ruf nach einem Anbau immer größer.

Bald stellte sich heraus, dass bei der derzeitigen finanziellen Lage der Stadt Besigheim, diese kaum in der Lage sein würde, einen solchen Umbau zu finanzieren. Durch mehrere großzügige Spenden von Unternehmen kam ein ordentlicher Betrag zusammen, um 2004 mit der Planung und der Durchführung des Anbaus beginnen zu können.

Großer Wert wurde darauf gelegt, dass möglichst viele Arbeiten von Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Besigheim selbstständig und in Eigenregie durchgeführt werden. So kann weiterhin viel Geld gespart werden. Verschiedene Firmen wurden um Sachspenden gebeten, um das Projekt in dem geplanten Umfang durchführen zu können. Große Teile sind dabei schon im Anbau verwendet worden. Die Arbeiten der Feuerwehrangehörigen beinhalten dabei: Erstellung des Fundaments und des Rohbaus, die Elektroarbeiten und jede Menge andere Arbeiten. Insgesamt wurden bis jetzt mehr als 2836 Stunden ehrenamtlicher Arbeit geleistet, um den Bau soweit fortschreiten zu lassen.

Zum Jubiläumsjahr 2006 soll der Anbau dann seinen Bestimmungen übergeben werden. Von da ab kann eine zeitgemäße Unterbringung von Jugendfeuerwehr, aktiven Kräften sowie Sanitarräume und Umkleiden für weibliche Feuerwehrangehörige geboten werden.





WASCHHALLE

LAGER

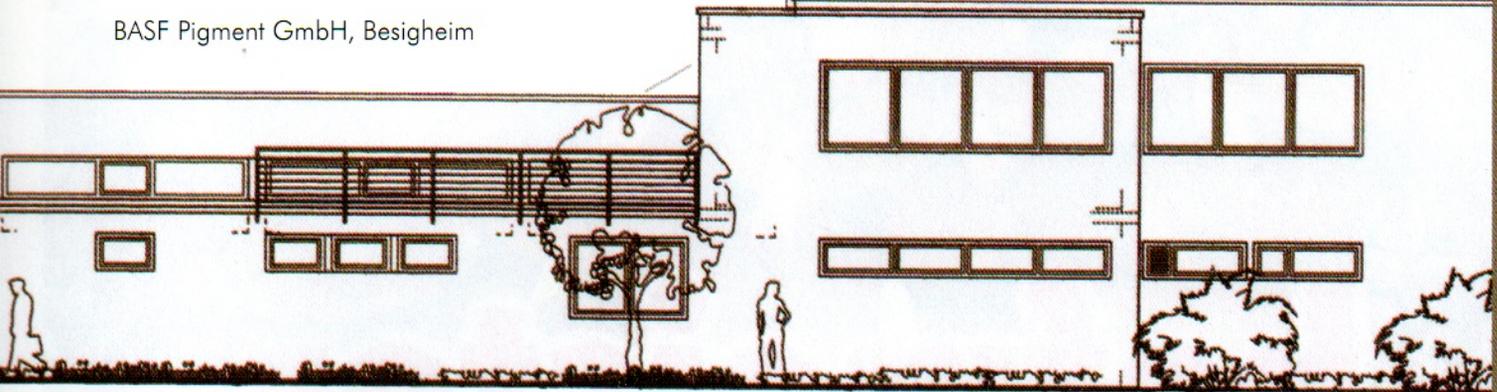


### Materiallieferungen:

- Ziegelwerk Schmid, Bönningheim
- Lutz Baustoffe, Bön.-Hohenstein
- Pfander, Walheim
- Heizkörper: Kermi, Plattling
- Sanitärarmaturen: Hansa, Stuttgart
- Sanitärzubehör: Dallmer, Arnsberg  
Geberit, Pfullendorf
- Aida, Besigheim
- BASF Pigment GmbH, Besigheim

### Geräteinsatz:

- K. Köhler, Besigheim
- Bauhof Stadt Besigheim
- Saussele Betonpumpen, Ottm.
- Stadtgärtnerei Besigheim

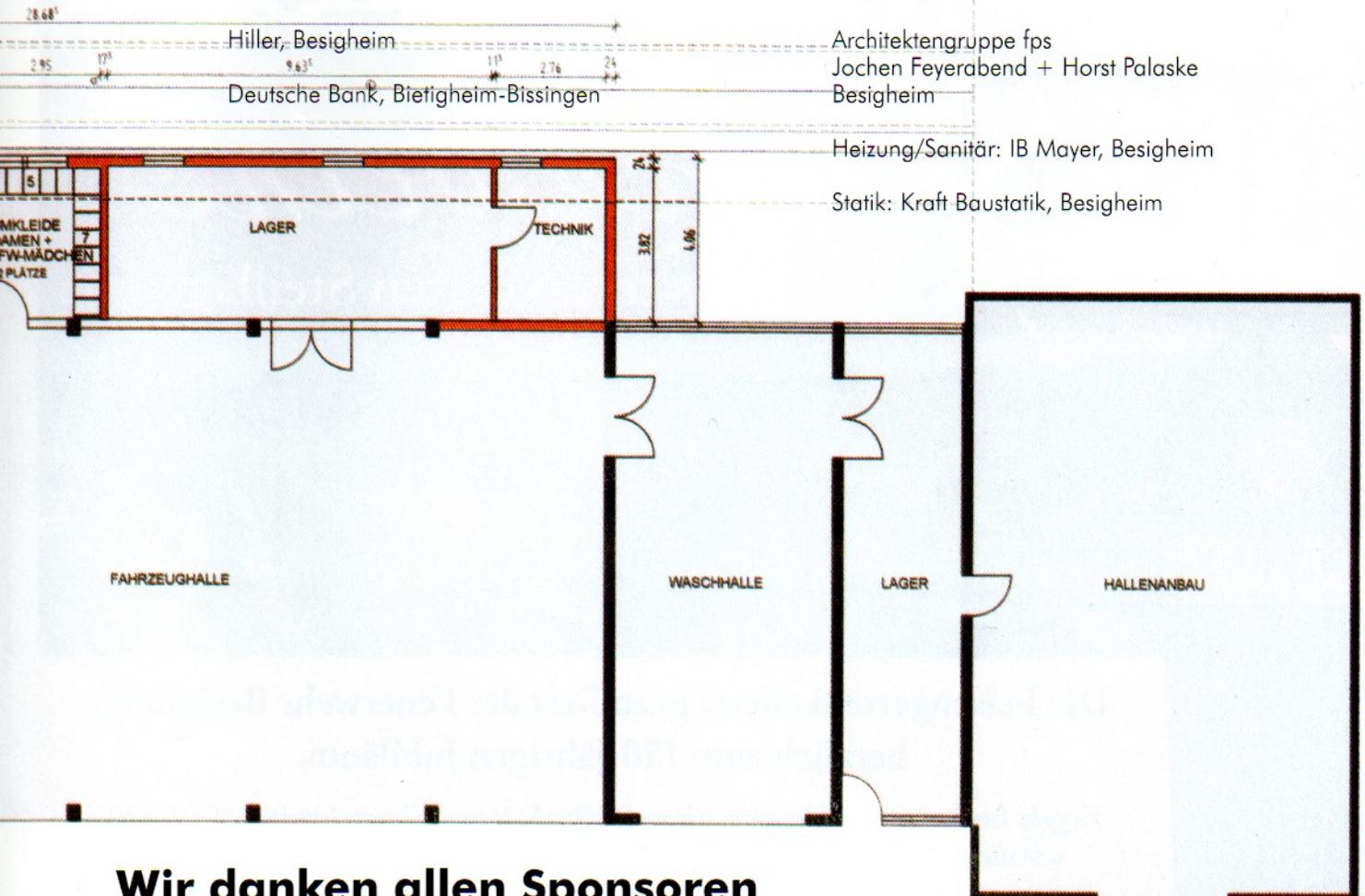


### Möblierung:

- Hiller, Besigheim
- Deutsche Bank, Bietigheim-Bissingen

### Planungen:

- Architektengruppe fps  
Jochen Feyerabend + Horst Palaske  
Besigheim
- Heizung/Sanitär: IB Mayer, Besigheim
- Statik: Kraft Baustatik, Besigheim



**Wir danken allen Sponsoren  
für ihre Unterstützung!**



**150 Jahre**

**FEUERWEHR BESIGHEIM**



 **112** ...wirkt!